

Das neue Löschfahrzeug ist ein „Quantensprung“

DIENSTAG, 14. AUGUST 2018

Feuerwehr Beim Tag der offenen Tür gab es einiges zu feiern

Von unserem Reporter
Wilhelm Leyendecker

■ **Burgsponheim.** Beim Tag der offenen Tür feierte die Feuerwehreinheit Burgsponheim zusammen mit der Bevölkerung gleich drei wichtige Ereignisse: Beförderungen und Verpflichtungen, die Übergabe des neuen Feuerwehrlöschfahrzeugs und den Abschluss des Umbaus am Gerätehaus.

VG-Bürgermeister Markus Lüttger wies auf die Bedeutung der Feuerwehren besonders in kleinen Orten hin. Die oft nicht dauerhaft gewährleistete Bereitschaft werde

durch die gebildeten Ausrückgemeinschaften ausgeglichen. Insgesamt seien die rund 600 Wehrleute in der Verbandsgemeinde gut ausgebildet, und die VG werde auch in Zukunft nicht nachlassen, Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge und Sicherheitsausrüstungen im erforderlichen Umfang zur Verfügung zu stellen.

Um das zu untermauern, übergab Lüttger die Schlüssel für ein neues Wasser führendes Kleinlöschfahrzeug (KLF) an Wehrführer Jens Stroh. Das alte Fahrzeug war 30 Jahre alt und erneuerungsbedürftig. Der Ersatz, ein Mercedes,

führt für Schnellangriffe 500 Liter Wasser und weitere Ausrüstung mit sich und bringt daher fast fünf Tonnen auf die Waage. Die Kosten beliefen sich auf 76 000 Euro, wovon das Land 26 000 Euro und die VG 50 000 Euro übernimmt. Lüttger bezeichnete das neue KLF als einen „Quantensprung“.

Weitere Beladungsgegenstände in Höhe von 7000 Euro werden vom Verein Pro Burgsponheim, der Gemeinde und der Kasse des Fördervereins übernommen. Sobald die Kameraden ausgebildet sind, werden auch noch vier Atemschutz-ausrüstungen an Bord genommen. Allerdings ist das neue Fahrzeug größer als das vorherige und passt somit nicht in die alte Halle. Die wurde jetzt durch einen Umbau angepasst und außerdem mit einer Heizung versehen, damit im Winter das Löschwasser an Bord nicht einfriert. Der Umbau hat rund 30 000 Euro gekostet. Hinzu kamen erhebliche Eigenleistungen der Feuerwehr. Lüttger hofft, dass

Beförderungen und Verpflichtungen

Gemeinsam mit VG-Wehrleiter Christian Vollmer verpflichtete Bürgermeister Markus Lüttger die Feuerwehrmann-Anwärter Jakob Euler und Matthias Schling und zudem den jetzt in Burgsponheim ansässigen Brandmeister Sven

Hofmann. Außerdem wurde Udo Schura zum Feuerwehrmann befördert. Dieter Kaul und Karl-Heinz Schweitzer bekleiden ab sofort den Rang eines Hauptfeuerwehrmannes. Und Thomas Gutheil wurde zum Löschmeister befördert. *wld*



Ein neues Fahrzeug, ein gelungener Hallenumbau und Verpflichtungen und Beförderungen sind nicht nur für Bürgermeister Markus Lüttger, Wehrleiter Christian Vollmer und Ortsbürgermeisterin Simone Bopp-Schmid, sondern auch für die Burgsponheimer Wehrleute ein Grund zu großer Freude.

Foto: Wilhelm Leyendecker

die in der Burgsponheimer Einheit aktiven Wehrleute „den Menschen in der Region immer schnelle Hilfe leisten können, und dass das neue Fahrzeug sie jederzeit gesund von ihren Einsätzen zurückbringen möge“. Ortsbürgermeisterin Simone Bopp-Schmid ist wichtig, dass auch in kleinen Dörfern eine Feuerwehr aktiv ist. Die Burgsponheimer Einheit ist derzeit zwölf Kräfte stark und bezieht ihren Nachwuchs aus

einer Jugendfeuerwehr, die in Bockenau ausgebildet wird. Die Brandschützer seien gut im Vereinsleben des Dorfs integriert. Das habe sich auch darin gezeigt, dass die Bürger und ihre Wehr schon einen Tag vor der offiziellen Fahrzeugübergabe gemeinsam gefeiert haben“.

Auch Pfarrer Stefan Maus freut sich, dass den Aktiven und damit auch den Bürgern ein neues Fahr-

zeug zur Verfügung stehe. Noch besser sei es, wenn es nie zum Einsatz komme. Geräte allein reichten nicht aus. Daher sei es wichtig, dass im Ernstfall gut ausgebildete Menschen routiniert eingreifen könnten, sagte der Pfarrer. Er bat um Gottes Segen für die Wehrleute und ihren Dienst an ihren Mitmenschen, auch in schlimmen Situationen. Pro Burgsponheim bewirtete die vielen Gäste.